

YB-GC forever

Günter Netzer. Ein Weltstar in der Schweiz, frisch von Real Madrid! Der „Blick“ befand sich wochenlang im Zustand erregter Vorfreude, und dann war es soweit: Am 14. August 1976 gab Günter Netzer sein Debüt in der Nationalliga A, beim Saisonöffnungsspiel gegen die Young Boys im Wankdorf. 24.000 Menschen waren dabei, ich auch.

Es war mein erster Kontakt mit GC. Als kleiner Bub war ich ja felsenfest überzeugt, dass es nur einen einzigen Fussballverein auf der Welt gab: YB. In der vierten Klasse dämmerte mir, dass dem nicht so war. Es gab auch den FC Zürich mit all seinen Natspielern, den FC Basel, Servette, Lausanne - und eben GC. Nicht irgendein Klub, schon damals. Sondern: Der Rekordmeister. Lange dachte ich, das sei fixer Teil des Vereinnamens: "Der Rekordmeister GC". Dabei hiess er Grasshopper Club, wie mir ein entfernter Zürcher Verwandter bei einem Familienfest erklärte.

Der Grasshopper Club war irgendwie eine fremde Welt. Bei uns auf der Schule gabs ein paar Kinder mit FCB-Leibchen, andere hatten Sympathien für den FCZ, es gab auch Servette-Fans - aber GC? Das roch nach feinen Herren in massgeschneiderten Anzügen und sündhaft teuren Rasierwassern, und ich war mir sicher, dass dieser Hardturm so ein Schickimicki-Stadion im arrogantesten Reichenviertel von Zürich war. Wobei ich sagen muss, dass ich als Kind nie im Hardturm war. Erst viel später schaute ich mal dort vorbei, und da roch es nach abgestandenem Pommes-Frites-Öl, lauwarmem Bier und Stumpenrauch. Eigentlich so wie in allen Schweizer Stadien.

Aber das alles wusste ich 1976 noch nicht. Damals, als Günter Netzer nach Bern kam, und mit ihm die grosse weite Welt. Es war faszinierend, ich hatte nur Augen für ihn. Um ehrlich zu sein, die anderen GC-Spieler kannte ich gar nicht.

Überhaupt habe ich die Namen von fast allen Grasshoppers vergessen, die mir jemals im Stadion, am TV oder in der Zeitung begegnet sind. Es tut mir leid. Ich erinnere mich nur an einige wenige, die in ihrem Fussballerleben mal einen Bezug zu YB hatten. Christian Gross zum Beispiel, autsch. Oder Leo Beenhakker, der weltberühmte Trainer, der 1992 im Wankdorf in die Abstiegrunde speditiert wurde. Ricardo Núñez und Christoph Spycher, die 2003 im Neufeld Meister wurden. Oder Uli Forte. Wie viel der reden konnte!

Der einzige GC-Repräsentant, den ich immer grossartig fand, war Roger Berbig. In den Siebzigerjahren gleichzeitig Goalie und Assistenzarzt. Ich stellte mir vor, wie Dr. Roger Berbig am Nachmittag im OPS eine Niere wegschnitt oder einen Meniskus nähte, und zäck, zwei drei Stunden später stand er im GC-Tor und lenkte miraculös einen Scharfschuss übers Tor. Wenn die Leute sich über dumme Fussballer mokierten, sagte ich immer: Stopp! Ihr kennt Dr. Roger Berbig nicht. Der ist ganz anders!

Bei YB-GC war er allerdings verletzt. An diesem 14. August 1976, Sie erinnern sich.

Es war Nachmittag, es war heiss, und Günter Netzer tat nur das Nötigste. Vielleicht war er nicht ganz austrainiert, vielleicht hielt er es für unnötig, sich als Real-Legende im Schweizer Bauernfussball über Gebühr zu verausgaben. Günter Netzer hielt

sich zumeist diskret in der Region um den Anspielkreis auf, schlug hin und wieder einen magistralen Pass und wirkte nach 60 Minuten ziemlich ausgelaugt. Nach dem Spiel diktierte er den Journalisten ins Mikrofon, GC brauche bessere Stürmer.

YB schlug den Rekordmeister mit 1:0 dank einem Tor von Karl Odermatt. Das war unser Günter Netzer.

Wenn ich mich recht entsinne, hat YB sowieso fast alle wichtigen Spiele zu meinen Lebzeiten gegen GC gewonnen. Jetzt bin ich 55 Jahre alt, und ich muss sagen: Ja ja. Das mit den Siegen stimmt vielleicht. Aber klar ist auch: GC hat 27 Meistertitel, YB die Hälfte. Auch wenn ich ziemlich alt werde, wird GC bei meinem Hinschied wohl mehr Meistertitel im Palmarès haben als YB. Und vermutlich auch mehr Titel als jeder andere Schweizer Klub.

GC wird für mich immer der Rekordmeister sein, auch wenn er nun schon länger kränkelt. Ich wünsche ihm jedenfalls gute Besserung und uns Bernern, dass es bald wieder grosse Duelle zwischen Gelbschwarz und Blauweiss gibt, mit oder ohne Weltstars. Vermutlich ohne. YB-GC forever!

Herr Rrr

Zum Runden Leder